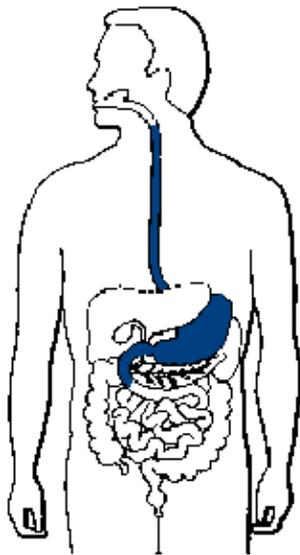




Untersuchungen

Magen- und Dickdarmspiegelung

Magenspiegelung



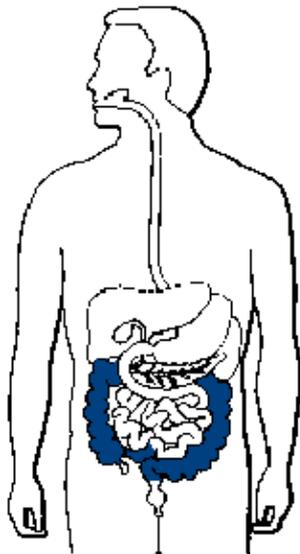
Die Magenspiegelung ist genauer gesagt eine Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes. Bei ihr wird ein flexibles Instrument mit einer Optik durch den Schlund über die Speiseröhre in den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Durch die Optik kann die Schleimhaut beurteilt werden. Aus Bezirken, die nicht zur normalen Schleimhaut gehören, kann mittels eines Arbeitskanals eine Probe entnommen und der feingeweblichen Untersuchung zugeführt werden.

In der Regel ist diese Untersuchung nicht schmerzhaft. Vor der Untersuchung wird der Rachen betäubt. Manchen Patienten mit wenig Würgereiz reicht dies allein aus. Andere Patienten benötigen eine Beruhigungsspritze. Nur selten ist eine Narkose notwendig.

Im Falle einer Beruhigungsspritze oder einer Narkose dürfen Sie nach dieser Untersuchung nicht alleine nach Hause fahren. Bitte lassen Sie sich nach der Untersuchung von jemandem abholen, der Sie und Ihr Auto nach Hause bringt.



Dickdarmspiegelung



Bei der Dickdarmspiegelung wird durch den After ein flexibles Instrument mit einer Optik eingeführt.

Aus Bezirken, die nicht zur normalen Schleimhaut gehören, kann mittels eines Arbeitskanals eine Probe entnommen und der feingeweblichen Untersuchung zugeführt werden.

Um die Schleimhaut des Darmes gut beurteilen zu können, muss der Darm vor dieser Untersuchung gründlich gereinigt werden. Hierzu werden Sie vor der Untersuchung drei Liter Darmspülung trinken müssen. Vor der Untersuchung bekommen Sie eine Beruhigungsspritze. Eine Narkose ist nur selten nötig. Das flexible Instrument wird entlang des Dickdarmes bis in die letzten Zentimeter des Dünndarmes vorgeschoben. Während der Untersuchung wird Luft in den Darm eingeblasen. Dies kann nach der Untersuchung Blähungen verursachen.

Wegen der Beruhigungsspritze dürfen Sie nach dieser Untersuchung nicht alleine nach Hause fahren. Bitte lassen Sie sich nach der Untersuchung von jemandem abholen, der Sie und Ihr Auto nach Hause bringt.



Spiegelung des Analkanals und des Mastdarmes

Beide Untersuchungen sind in der Regel schmerzfrei

Erkrankungen des Analkanals und des Mastdarmes entziehen sich der Beurteilung von außen. Die Untersuchung des Mastdarmes mit dem Finger ermöglicht zwar eine erste Einschätzung, liefert aber meist noch keine Diagnose. Gerade eine genaue Beurteilung der Erkrankung ist für eine Diagnose und damit verbundene Behandlung der Beschwerden unerlässlich. Zur Eingrenzung von Erkrankungen der Aftergegend dienen die Spiegelung des Analkanals (Proktoskopie) und die Spiegelung des Mastdarmes (Rektoskopie).

Um den Enddarm gut beurteilen zu können und Verschmutzungen zu beseitigen, werden Sie vor dieser Untersuchung einen Einlauf bekommen.

Die Untersuchung findet - so möglich - auf einem proktologischen (ähnlich dem gynäkologischen) Untersuchungsstuhl statt. Sie beginnt mit einer Austastung des Mastdarmes, um auffällige Befunde zunächst zu lokalisieren. Anschließend wird ein starres Instrument durch den After in den Mastdarm eingeführt. Das Einblasen von Luft kann als unangenehm empfunden werden, ist aber zur Beurteilung der Schleimhaut nötig. Da die letzten Zentimeter, genauer gesagt der Analkanal, mit dieser Untersuchung nicht komplett eingesehen werden können, folgt nach der Untersuchung des Mastdarmes die Spiegelung des Analkanals.